

## NETZWERTSTADT

IDEENWETTBEWERB ZUKUNFT METROPOLE RUHR  
Zusammenfassung

Team

**bgmr Landschaftsarchitekten, Becker Giseke Mohren Richard  
Landschaftsarchitektur**

**Uberbau  
Stadt- und Regionalplanung , Architektur**

**InD - InitialDesign  
Städtebau, urbane und regionale Programmierung, Versorgung und Mobilität**

## NETZWERTSTADT

1 Die **Netzwertstadt** baut auf der Vielfalt und Heterogenität der Region auf. Sie **definiert die Arbeit an der Metropole Ruhr als einen Prozess**, an dem viele Akteure mitwirken und der von unten genauso wie von oben vorangetragen wird.

2 Aus dieser Überzeugung leitet sich die Strategie der Netzwertstadt ab: Sie nimmt den Bestand auf und operiert mit dem, was gegeben ist. **Sie setzt auf Kooperation, Kommunikation und Koproduktion**. Sie vernetzt und motiviert, sie fügt Dinge, die bisher wenig miteinander zu tun haben. Es entsteht sozialer, ökonomischer und ökologischer Mehrwert, der sich im Raum abbildet und der allen Akteuren im Ruhrgebiet zu Gute kommt.

3 Die Netzwertstadt definiert dafür **drei Themenstädte** als Leitstrategien für das zukünftige regionalplanerische Handeln.

- 1 Die **Zeitstadt** ermöglicht dem Individuum eine optimale Gestaltung seines Alltags in einem urbanen Ballungsraum, indem sie ihn bei seinem Zeitmanagement unterstützt: Sie garantiert Erreichbarkeiten (Reduzierung des Individualverkehrs, Förderung des ÖPNV), verkürzt Wege (Stadt der Nähe, Förderung der Langsamverkehre), minimiert Wegedauer (Beschleunigung und gesteigerte Taktfrequenzen im ÖPNV) und arrangiert regionale und örtliche Gütertransporte (City-Logistik).
- 2 Die **Feldstadt** strukturiert den Umgang mit den großen landwirtschaftlichen Bereichen und den urbanen Resträumen der Metropole Ruhr: Ein regionales Marktvolumen von 5,1 Mio. Bewohnern bietet die Möglichkeit, im Kontext neuer Wertschöpfungsketten in der Landwirtschaft (Produktion, Veredelung, Distribution) Flächenreserven der Metropole taktisch zu bewirtschaften und sie in Wert zu setzen (Metropolitan Food Network).
- 3 Die **Schwammstadt** steht für einen produktiven Umgang mit der Ressource Wasser: Die unabdingbaren Interventionen, die in der Metropole Ruhr in den kommenden Jahren notwendig werden, sollen in eine umfassende „Wasserstrategie Ruhr“ eingebunden und damit charakteristisch für den Markenkern der Metropole Ruhr werden. Die Ressource Wasser soll nicht nur abgeleitet, sondern produktiv für die Gestaltung der Metropole Ruhr im Klimawandel genutzt werden (Hochwasser und Überflutung, Trockenheit und Urban Heat, Stadtkultur und Landschaftsgestaltung).

4 **Die Ökonomie des Teilens verbindet die Themenstädte**. Die 54. Stadt greift die Idee des Gemeinschaftskonsums auf. **Die 54. Stadt** vermittelt zwischen Kommunen (Flächenpool), Unternehmen und Individuen (Kooperation auf Augenhöhe). Der Ansatz des Teilens versteht sich dabei nicht als Ausdruck von Konsumverzicht in Krisenzeit, sondern er bildet veränderte Lebensweisen und Lebensvorstellungen ab, auf die Planungen reagieren müssen.

5 Für die Arbeit in den Themenstädten werden **36 Werkzeuge** definiert, die im Rahmen der Entwicklung eines regionalen Masterplans weiter konkretisiert und gegebenenfalls auch modifiziert werden müssen. Sie zeichnen sich aus durch **konkrete Zielvorgaben, Bezug zum Bestand, Skalierbarkeit, Multiplizierbarkeit und Integrationsfähigkeit**. Die Vernetzung und Verbindung der einzelnen Werkzeuge bilden die Grundlage für die Planung und Steuerung einer prozesshaften Stadtentwicklung, die charakteristisch ist in einer generischen Stadtlandschaft. Ihr Entstehen steht für uns außer Frage und die Regionalplanung muss sich auf den Umgang mit ihr einrichten.

Berlin, 10.10.2013

## **Netzwertstadt Konzept**

**bgmr Landschaftsarchitekten, Becker Giseke Mohren Richard  
Landschaftsarchitektur**

Prager Platz 6  
10779 Berlin, Deutschland  
T. +49-30- 214 59 59-0 / F. +49-30- 214 59 59-59  
[www.bgmr.de](http://www.bgmr.de)

Carlo Becker, Undine Giseke,  
Dirk Christiansen, David Kaufmann, Margot Olbertz

**Uberbau  
Stadt- und Regionalplanung , Architektur**

Lobeckstraße 30-35 / 306  
10969 Berlin, Deutschland  
T. +49-30-322 970 506 / F. +49-30-577 063 499  
[www.uberbau.eu](http://www.uberbau.eu)

Thomas Stellmach, Ali Saad,  
Dorothea Kopp, Javier Reboreda Fernández,  
Alena Hrabetova, Viktoriya Miteva

**InD - InitialDesign  
Städtebau, urbane und regionale Programmierung, Versorgung & Mobilität**

Marienburger Allee 5  
14055 Berlin, Deutschland  
+49-30-3377 0269  
[www.initialdesign.de](http://www.initialdesign.de)

Wilhelm Klauser

## **Netzwertstadt Beratung**

Fritz Reusswig,  
PIK - Potsdamer Institut für Klimafolgenforschung, Potsdam

Michael Kuchenbecker, Andreas Weber  
LNC LogisticNetworkConsultants GmbH, Berlin

Brigitte Scholz  
Alanus Hochschule, Alfter